

Scandic® Dachrinnensystem

Die optimale Lösung für jeden Dachtyp

Ein Beispieldach mit Scandic Dachrinnensystem und Umbrella Metalldachpfanne in RAL 3009












Scandic® Dachrinnensystem



Dachrinnensysteme sind technische Anlagen zur Ableitung von Regenwasser von Dächern in den Boden, in Sammelbehälter oder in die Kanalisation, mit dem Ziel, jegliche Infiltration in die Gebäudestruktur und unkontrollierte Verbreitung auf Hof, Parkplatz, Garten und anderen Freiflächen zu vermeiden.



Vorteile

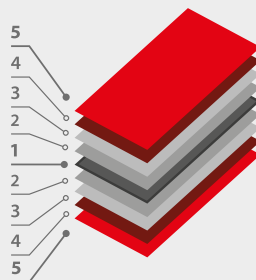
-  Funktionalität, Design und einfache Montage der verschiedenen Elemente
-  Erhöhte Lastbeständigkeit der Elemente durch Aussteifungen
-  Verbindungen durch Dichtungen tropffrei
-  Große Farbauswahl
-  Farb- und Glanzbeständigkeit auch bei extremen Temperaturen
-  Anwendungsbreite : Eigenheime, historische Gebäude, Wohnblocks, Industriebauten
-  30 Jahre Garantie für Scandic® Color, 10 Jahre Garantie für Scandic® Zinc



Rohmaterial

Die für Dachrinnensysteme verwendeten Rohstoffe müssen korrosionsbeständig sein, sowohl bei konstanter Feuchte, Schlecht- Wetter Perioden und gegenüber UV Strahlung. Die wichtigste Aufgabe eines Dachentwässerungssystems ist das gefahrlose Ableiten von Regen, Schnee und schmelzendem Eis vom Dach zum Schutz von Fassade und Sockel der Gebäude. Die Dachrinnen müssen sowohl innen als auch außen Wasser, Eis und Schmutz standhalten.

Für die Produktion von Dachrinnenelementen ist Stahl in hoher Qualität notwendig. Schon seit Jahrzehnten engagiert sich der schwedische Stahlproduzent SSAB bei der Produktion von Spezialstahl für verschiedene Anwendungsbereiche.



GreenCoat RWS Blechaufbau:

1. Stahlblech
2. Zinkschicht 275 gr/m²
3. Passivierungsschicht
4. Grundierung
5. Farbschicht GreenCoat RWS 35 µ

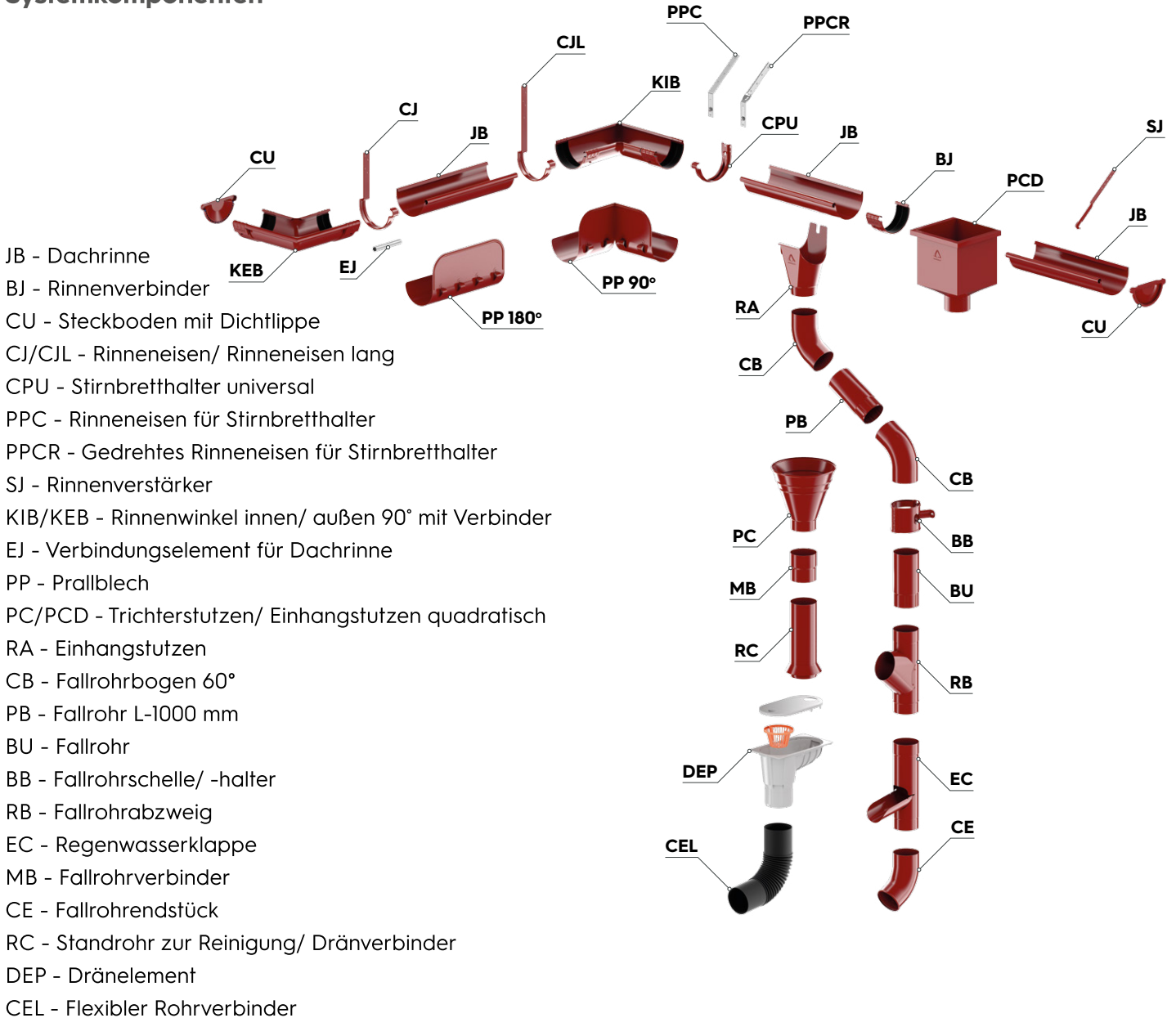


SSAB

Die Herstellungstechnologie, neueste Maschinen und hochwertige Rohstoffe der Marke SSAB sind Garantie für die Qualität der RoofArt Produkte.

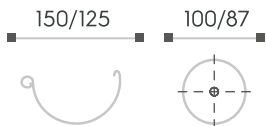
Die einzelnen Elemente des Dachrinnensystems werden entsprechend der Europäischen Normen SR EN 612:2006 und SR EN 1462:2006 hergestellt.

Systemkomponenten

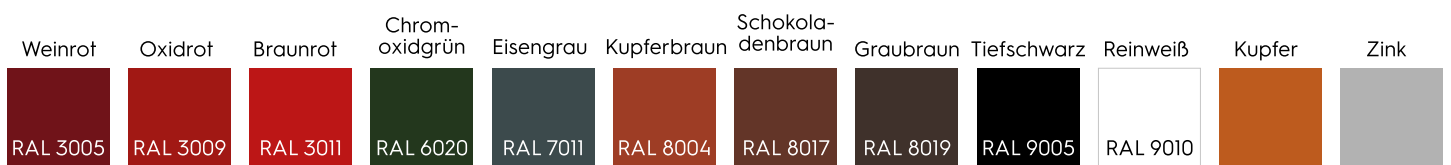


Verfügbare Größen

Das System ist in zwei Größen erhältlich: 125/87 und 150/100. Dachrinnen mit einem Durchmesser von 125 mm werden für kleine und mittlere Hausdächer empfohlen, Rinnen mit einem Durchmesser von 150 mm für Industriebauten mit großen Dachflächen.



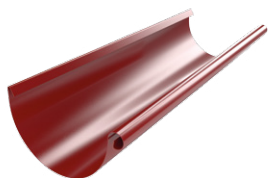
Farbpalette



*Unterschiede in der Farbwiedergabe zu den tatsächlichen Prelaq Farben sind möglich. Schauen Sie sich bitte unsere Farbmuster an.

**Bestimmte Farben sind nur auf Nachfrage lieferbar. Rufen Sie uns bitte zur Klärung an.

Dachrinne



Entwickelt, um die Niederschläge vom Dach aufzufangen
Sie ist das Grundelement des Dachrinnensystems
Hergestellt aus vorgefärbtem Blech 0,55 mm stark und 3 m lang
Befestigung an der Traufe mit Rinneneisen oder Stirnbretthaltern

Rinnenverbinder



Verbindet Rinnen miteinander und Rinnen mit Ecken
Gleicht Längenänderungen, verursacht durch Temperaturschwankungen aus
Gerippte Gummiauflage zur erhöhten Abdichtung der Verbindung zwischen den Rinnenelementen

Rinneneisen



Wird auf dem Sparren zur Aufnahme der Rinne montiert
Versteiftes Profil zur Erhöhung der Tragfähigkeit
Mit Hilfe eines Biegewerkzeuges können die Rinneneisen an das Dachgefälle angepasst werden
Tiefgezogene Basis zur Verstärkung

Rinneneisen lang



Hat die gleiche Aufgabe wie ein Rinneneisen
Die Auflagefläche auf dem Sparren ist länger, es wird für Beton- und Keramikdachziegel empfohlen.

Universaler Stirnbretthalter



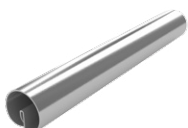
Optimale Alternative zum Rinneneisen
Direkt montierbar auf eine Blende oder auf einen Sparren mit Hilfe eines speziellen Halters
Zeiteinsparung bei der Montage bis zu 60 %, da weder Mess- noch und Biegearbeiten zur Herstellung der Rinnenneigung notwendig sind
Tiefgezogene Basis zur Verstärkung

Gedrehter Stirnbretthalter



Wird zur Befestigung des universellen Stirnbretthalters am Dachsparren genutzt
Einstellen des Rinnengefälles zum Fallrohr durch die aufgebrachte Graduierung. Enthält Schraube und Mutter.
Der gedrehte Halter wird an der Sparrenseite angebracht, dadurch ist die Aufnahme der Dachziegel bei der Installation eines neuen Rinnensystems nicht notwendig

Dachverbindungselement



Verstärkt die Verbindung zweier Rinnenstücke
Gefertigt aus verzinktem Stahlblech 0,55 mm

Steckboden mit Dichtlippe



Endstück einer Rinne, wird auf beiden Seiten einer Rinne montiert.
Fest verschlossen durch innenliegende Dichtung
Bitte kein Silikon zur zusätzlichen Abdichtung verwenden, da dadurch die Dichtung beschädigt werden könnte.
Gepresstes Ende zur Verstärkung

Rinnenstabilisator



Zur zusätzlichen Unterstützung der Dachrinne bei großen Lasten wie Eis und Schnee oder anderen Einwirkungen wie zum Beispiel bei Betreten der Rinne

Rinnenwinkel innen/außen 90° mit Verbinder



Zum Verbinden zweier Rinnen an Dachecken innen/außen
Gewährleisten eine erhöhte Dichtheit. Gefertigt aus einem Materialstück.

Trichterstutzen



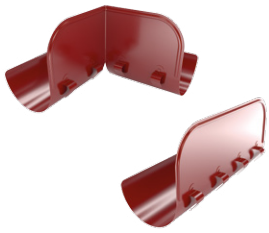
Ermöglicht das Niederschlagswasser auch ohne Traufe aufzufangen und in das Fallrohr abzuführen
die runde Form ermöglicht eine beliebige Anordnung der Rinnen zueinander
Doppelte Verstärkung für erhöhte Formbeständigkeit

Eingangstutzen quadratisch



Erfüllt die gleiche Aufgabe wie der Trichterstutzen
Die rechteckige Form ermöglicht eine Anpassung an architektonische Besonderheiten

Prallblech 90°/ 180°



Zusatzelemente zum Ableiten größerer Niederschlagsmengen Werden mit Hilfe vorhandener Klammern an den Rinnen angebracht

Einhangstutzen



Wichtigstes Element zur Verbindung des horizontalen Wasserauffangsystems (Rinnen) der Dachentwässerung mit dem vertikalem Wasserableitungssystem (Fallrohre)

Fallrohrbogen



Verbindungselement zwischen Stützen und Fallrohr eines Dachrinnensystems Nützlich, um die Richtung des Niederschlages des Fallrohrs zu verändern Zur leichteren Montage ist das obere Ende des Bogens etwas größer

Fallrohrverlängerung



Zur Verlängerung des Fallrohres oder als Verbindungselement zwischen zwei Bögen Befestigung an der Wand mit Fallrohrschellen

Fallrohrschelle/ -halter



Zur Befestigung der Fallrohre an der Gebäudefassade „Click“ Verriegelungssystem Dreifache Befestigungsmöglichkeit je nach Fassadenart, entweder an zwei seitlichen Ohren, zentral mit Dübel oder vertikal mit Blindnieten (an Mauerwerk mit Wärmeschutz oder Metallverkleidung) Verdeckt die Verbindungsstellen zwischen zwei Fallrohren

Fallrohrverbinder



Verbindet zwei geschnittene Fallrohre miteinander Effizient für den Verbraucher durch Vermeidung von Materialverschwendung

Fallrohrabzweig



Verbindet zwei Fallrohrstränge (Kostenreduzierung durch Einsparen einer Fallrohrstranges) Element mit einem justierbaren Winkel Kann auch zur Richtungsänderung eines Fallrohrstranges genutzt werden

Regenwasserklappe



Leitet Niederschlagswasser in eine andere Richtung zum Beispiel in Sammelbehälter ab Bei geöffneter Klappe wird das Wasser in einen Sammelbehälter abgeleitet, bei geschlossener weiter in Richtung Boden geführt.

Fallrohrendstück 60°



Finales Element zur Ableitung von Wasser Das freie Ende verfügt über einen Verstärkungsring. Wird das Fallrohrsystem an eine zentrale Entwässerungsanlage über unser Dränelement angeschlossen, wird das Fallrohrendstück nicht benötigt.

Dränverbinder/ Standrohr zur Reinigung



Verbindet das Fallrohr direkt mit dem zentralen Abwassersystem oder unserem Dränelement, Ermöglicht die optimale Anbindung an das Abwassersystem Deckt nicht akkurate Schnitte am Fallrohr ab und verhindert das Eindringen von Blättern und Sand in das Entwässerungssystem.

Dränelement



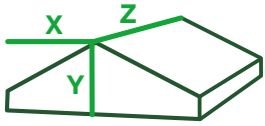
Leitet das Niederschlagswasser direkt in ein Entwässerungssystem oder Sammelbehälter. Ermöglicht die Luftzirkulation aus der Abwasserleitung zum Fallrohr (verhindert damit ein Einfrieren des Wassers im Fallrohr) Durch ein Sieb werden Schmutz und Blätter abgefangen. Die Notwendigkeit einer Reinigung der Abwasserrohre wird dadurch reduziert. Farbvarianten: Grau, Braun, Schwarz

Flexibler Rohrverbinder

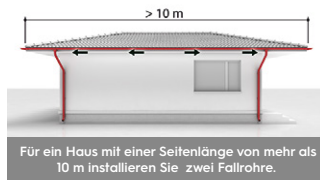
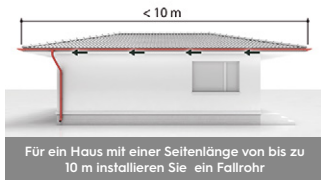


Verbindungselement zwischen Dränelement und Abwassersystem Durchmesser: 110 mm

Auswahl des richtigen Systems



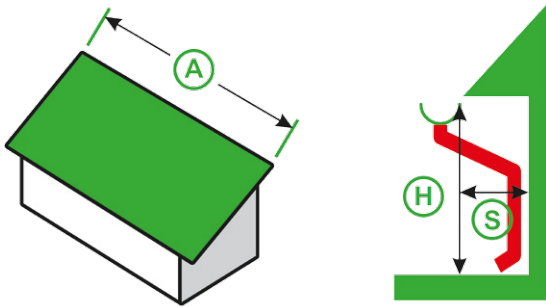
$$S = (Y/2 + X) * Z$$



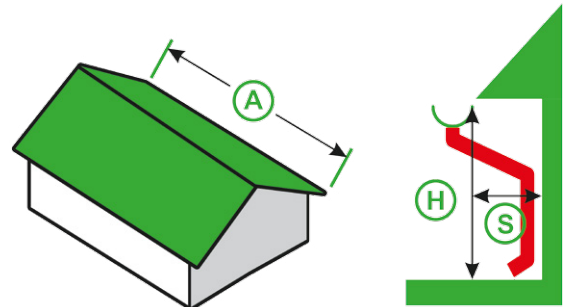
MONTAGESCHEMA FÜR REGENWASSERSYSTEME:

Dachfläche	Größe von Rinnen und Fallrohren	Position der Fallrohre
100	125 / 87	
150	150 / 100	
180	125 / 87	
300	150 / 100	

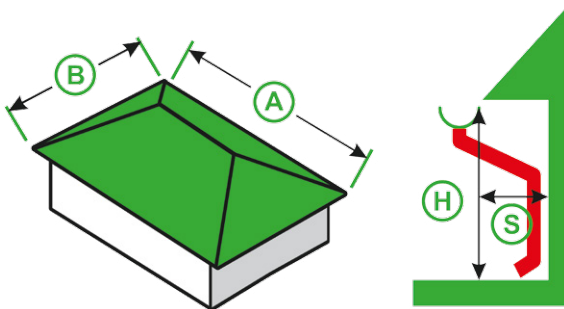
JETZT KÖNNEN SIE DIE ANZAHL DER BENÖTIGTEN ELEMENTE AUSRECHNEN. SIE BENÖTIGEN DAFÜR NUR DIE HAUS MAßE



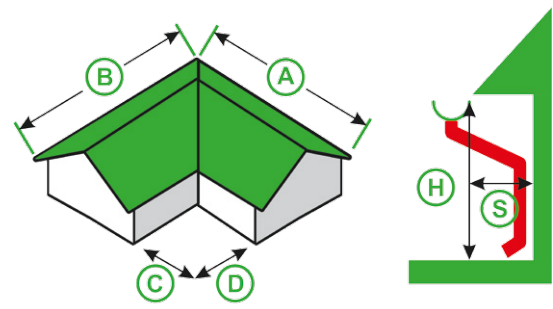
Einfaches Dach		
JB (X)	$A \div 3$ (m)	=
*BJ, EJ	$X - 1$	=
CJ, CPU	$A \div 0,8$ (m)	=
CU		= 2 chips
RA (Y)	$A \div 10$ (m)	=
BU	$Y \times H \div 3$ (m)	=
BB***	$Y \times H \div 2$ (m)	=
CB	$Y \times 2$	=
PB	Y	=
CE	Y	=



Satteldach		
JB (X)	$A \times 2 \div 3$ (m)	=
*BJ, EJ	$X - 2$	=
CJ, CPU	$A \times 2 \div 0,8$ (m)	=
CU		= 4chips
RA (Y)	$A \times 2 \div 10$ (m)	=
BU	$Y \times H \div 3$ (m)	=
BB***	$Y \times H \div 2$ (m)	=
CB	$Y \times 2$	=
PB	Y	=
CE	Y	=



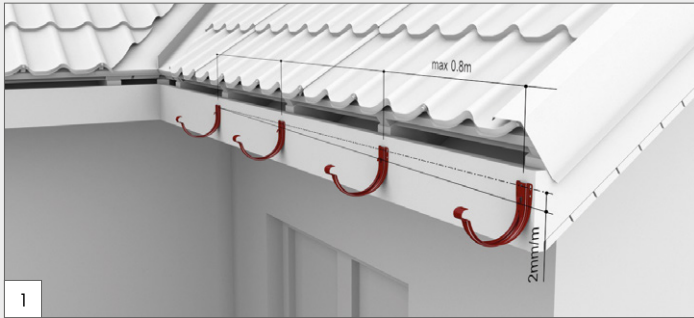
Walmdach		
JB	$(A+B) \times 2 \div 3$ (m)	=
*BJ, EJ	$X - 4$	=
CJ, CPU	$(A+B) \times 2 \div 0,8$ (m)	=
KEB		= 4 chips
RA (Y)	$(A+B) \times 2 \div 10$ (m)	=
BU	$H \times Y \div 3$ (m)	=
BB***	$H \times Y \div 2$ (m)	=
CB	$Y \times 2$	=
PB, CE	Y	=



Komplexes Dach		
JB (X)	$(A+B+C+D) \div 3$ (m)	=
*BJ, EJ	$X - 4$	=
CJ, CPU	$(A+B+C+D) \div 0,8$ (m)	=
CU, KEB, KIB		= CU 4 chip, KEB - 1 chip, KIB - 1 chip
RA (Y)	$(A+B) \div 10$ (m) = Y1 $(C+D) \div 10$ (m) = Y2 $Y1 + Y2 = Y$	=
BU	$H \times Y \div 3$ (m)	=
BB***	$H \times Y \div 2$ (m)	=
CB	$Y \times 2$	=
PB	Y	=
CE	Y	=

A - Traulänge
H - Höhe bis zur Traufe
S - Entfernung zwischen Hauswand und Dachüberstand, falls $S > 0,9$ m, sollten Sie unser Verbindungsrohr PB verwenden
B, C, D - sind die Rinnenlängen eines komplexen Daches

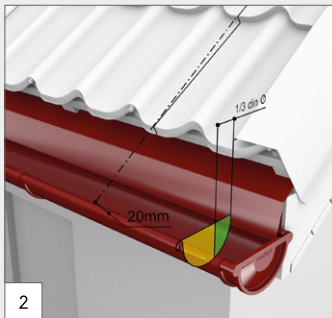
Bitte beachten:
Runden der Ergebnisse auf ganze Zahlen zur Berechnung der Elemente



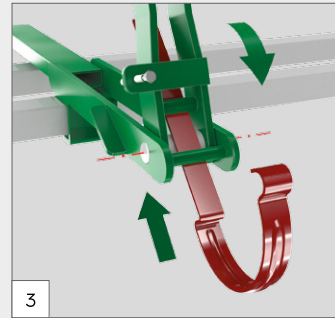
Zur Montage der Rinneneisen muss zuerst das Gefälle in Richtung Fallrohr bestimmt werden. Das Gefälle sollte ungefähr 2 mm je m Dachrinnenlänge betragen. Die Rinneneisen werden in gleichem Abstand zueinander angebracht, dieser sollte 0,80 m nicht überschreiten. Das letzte Rinneneisen sollte 10 cm von der Dachkante entfernt befestigt werden.



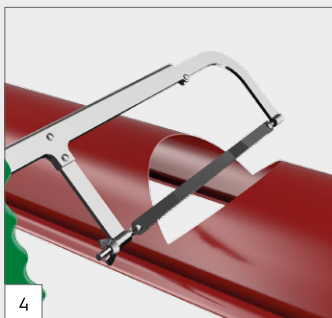
Bitte beachten: Die Verwendung eines Winkelschleifers führt zum Garantieverlust!



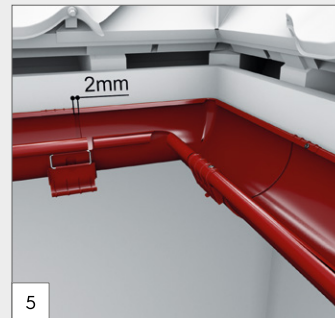
Die von der Wand abgewandte Seite der Dachrinne sollte 20 bis 30 mm tiefer liegen als die gedachte Verlängerung der Dachlinie. So wird das Regenwasser sicher in die Dachrinne geleitet.



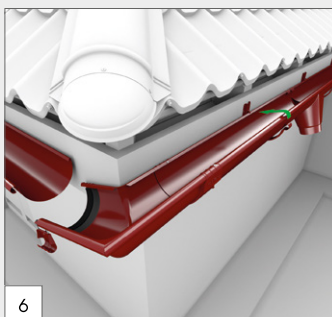
Bevor die Rinneneisen (CJ) montiert werden, müssen sie mit Hilfe der Biegezange an den vorher gekennzeichneten Stellen, die sich aus dem Gefälle ergeben haben, gebogen werden.



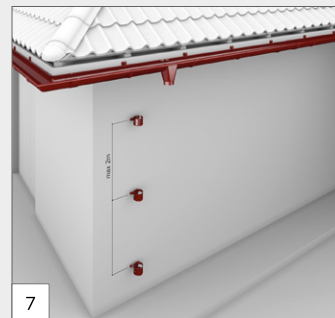
An der Stelle, an der das Fallrohr über den Einhangstützen an die Dachrinne angeschlossen werden soll, muss in die Dachrinne ein Loch mit einer Säge oder Blechscheren geschnitten werden.



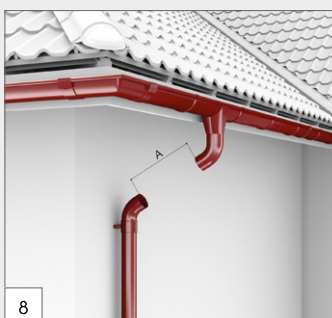
Zwei zu verbindende Dachrinnenelemente sollten locker auf einem Rinneneisen platziert werden. Der Abstand zwischen den Elementenden sollte ungefähr 2-3 mm betragen.



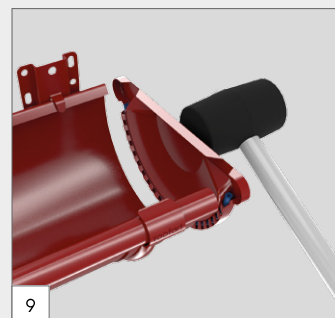
Innere und äußere Rinnenwinkel (KIB/KEB) werden mit Hilfe von Rinnenverbindern (BJ) mit der Rinne verbunden, die Verbindung kann durch die Verbindungselemente (EJ) verstärkt werden.



Die Fallrohrschellen (BB) werden an der Wand befestigt, bevor die Fallrohre (BU) installiert werden. Die maximale Entfernung zwischen zwei Fallrohrschellen sollte 2 m nicht übersteigen. *** (Die sich aus der Berechnung ergebene Anzahl der Fallrohrschellen (BB) kann davon abweichen, berechnen Sie deshalb die Anzahl für jeden Fallrohrstrang einzeln.)



Der Fallrohrbogen (CB) wird oben mit dem Eingangstützen (RA) und unten mit dem Fallrohr (BU) verbunden. Zwischen zwei Fallrohrbögen (CB) wird ein Fallrohr montiert. Die Länge des Fallrohres (BU) sollte dabei 100 mm länger sein, als der Abstand zwischen den Fallrohrbögen (CB), so dass das Fallrohr in jeden Fallrohrbogen (CB) 50 mm tief eingeführt werden kann.



Die Steckböden mit Dichtlippe (CU) werden an den Dachrinnenenden mit Hilfe eines Gummihammers ohne Silicon befestigt. Silicon führt zur Zerstörung der Dichtung!



Das langlebige Dach